

Vor 15 Jahren: Erstes Maximum in Deutschland (14.3.2009 20.33 Uhr)

Vor 15 Jahren: Erstes Maximum in Deutschland

Exakt 15 Jahre ist es her, dass es zum ersten Mal einem Spieler auf deutschem Boden gelang zu erreichen, wovon alle Snookeraner träumen: Eine 147 im Turnier....

Bei den Gifhorn Open, ein 67 Teilnehmer zählendes 3 Sterne GOSR-Turnier im Gifhormer Windsor Snooker Pub, war in der Besetzung der Halbfinals am 20. März 1994 kaum Überraschendes vergraben.

Im Viertelfinale zuvor setzten sich Floris de Waard gegen Thomas Schweser, Michael Heeger gegen Lasse Münstermann und Mike Henson gegen Jörg Duggen durch - womit in den Semis 3 Herren aus den Top 25 der Rangliste standen. Hinzu gesellte sich

Lokalmatador Frank Hoitz, der zuvor Bülent Irmak ausschaltete.

Begegnung 1 erwies sich als Kopf-an-Kopf-Rennen: Nur mit Mühe konnte sich der Holländer Floris de Waard am Ende gegen Michael Heeger (Rüsselsheim) mit 3-2 durchsetzen.

Begegnung 2 hingegen verlief im Eiltempo, aber umso furioser: Der gebürtige Schotte **Mike Henson** zwang seinen Gegner Frank Hoitz bereits in den ersten beiden Frames in den Sessel: Einer **92** im ersten ließ Henson mit einer **135** im zweiten Frame das bis dahin höchste Break des Turniers folgen. Doch damit nicht genug. Henson, zu dieser Zeit bereits einige Jahre in Deutschland lebend und seitdem die hiesige Snooker-Szene dominierend, packte im dritten Frame nicht nur noch einen drauf, sondern kreierte eine **lupenreine 147** auf den Tisch - das erste je in Deutschland erzielte **Turnier-Maximum**.

Henson setzte sich anschließend im Finale mit 4-1 auch gegen de Waard durch und fügte seinen zahllosen Siegen in dieser Zeit einen weiteren hinzu.

Was vor allem jedoch aus dem Jahr 1994 bleibt, ist sein Maximum - ein Meilenstein in der deutschen Snooker-Geschichte.

Text by Holger Hänel
Picture by snookermania

